



## Shantys am Sonntag

Der Shantychor Stella maris ist am Sonntag, dem 26. Oktober, zu Gast in Olafs Werkstatt, um all denen einen wunderbaren Nachmittag zu bereiten, die eine Schwäche für maritime Musik haben. Im April 2006 gründete sich um den Musikpädagogen Hartmut Paschen der Shantychor und gab sich den Namen Stella maris. Der aus dem Lateinischen stammende Name bedeutet Stern des Meeres. Die Chormitglieder haben sich der maritimen Musik verschrieben. Getreu dem Motto „Shantys and more“ präsentiert der Chor originale Shantys über die harte Arbeit auf See und andere maritime Musik in traditionellen und modernen Arrangements. Mit stilistischer Vielfalt gestaltet der Chor ein abwechslungsreiches Programm. Vom Marschrhythmus

zum Swing, von der Popballade zum Beat – emotional ist alles vertreten. Sentimentale und stimmungsvolle Seemannslieder – bereichert durch Solisten, eine Rhythmusgruppe und auch Bläser – geben dem Chor einen unverwechselbaren Sound. Das Ensemble blickt inzwischen auf viele Auftritte und Konzerte in Warnemünde, Travemünde, Bremen, Rostock, Lüneburg, Stade und Berlin zurück. In Kirchen und auf Volksfesten in der Region ist der Chor ein gern gesehener Gast. Das Konzert am 26. Oktober in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse) beginnt um 15 Uhr. Zuvor kann man ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen genießen.

Text: WS, Foto: Veranstalter

• Karten sind unter Tel. 033970/14423 oder online auf [www.olafs-werkstatt.de](http://www.olafs-werkstatt.de) zu haben.



## Auf Spurensuche an der Elbe

Eine Rangertour am 26. Oktober geht den heimischen Tieren nach

**RÜHSTÄDT.** Welche Spuren hinterlassen die Tiere in der Elbtalau? Auf einer Exkursion entlang der Elbe im Naturschutzgebiet Wittenberge-Rühstädter Elbniederung suchen Teilnehmer mit einem Ranger der Naturwacht gemeinsam nach Hinweisen. Es wird thematisch auf die unterschiedlichsten Tierspuren in unserer Landschaft und deren Hintergründe eingegangen.

Die Rangertour startet am Sonntag, dem 26. Oktober, um 13.30 Uhr. Treffpunkt ist der Kanurastplatz in Rühstädt. Die Exkursion endet nach circa drei

Kilometern gegen 16 Uhr. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, den 23. Oktober, unter Tel. 038791/806749 oder per E-Mail an [ruehstaedt@naturwacht.de](mailto:ruehstaedt@naturwacht.de) möglich. Die Teilnehmerzahl liegt zwischen fünf und zehn Personen. Mitzubringen sind dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Fernglas sowie Selbstverpflegung für Unterwegs. Die Führung ist ein Angebot der „Ranger- und Erlebnistouren“.

Die Ranger und Rangerinnen der Naturwacht Brandenburg arbeiten seit 1991 in 15 Nationalen Naturlandschaften (Groß-

schutzgebieten) des Landes als Mittler zwischen Mensch und Natur. Auf rund 9000 Quadratkilometern – einem Drittel der Landesfläche – sind sie unterwegs und erfassen Daten zu Tier- und Pflanzenbeständen, Grundwasserspiegeln sowie zur Qualität von Gewässern. Sie setzen im Nationalpark, den drei Biosphärenreservaten und den elf Naturparks zahlreiche Natur- und Artenschutzmaßnahmen um und kontrollieren deren Erfolg.

Gleichzeitig sind die 90 Rangerinnen und Ranger ansprechbar für alle, die in den Nationalen Naturlandschaften leben, arbei-

**Das war vielleicht ein Biber: Spuren an einem Baum.**  
Foto: Anton Lehnig

ten oder zu Gast sind. Sie begleiten jährlich rund 10 000 Interessierte auf mehr als 500 geführten Touren, teilen ihr Wissen und sensibilisieren für richtiges Verhalten in den Schutzgebieten. Rund 330 Freiwillige unterstützen die Naturwacht Brandenburg bei diesen vielfältigen Aufgaben. Seit 1997 arbeitet die Naturwacht unter dem Dach der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg. dre

ANZEIGE

## Stillstand ist Rückschritt – Pritzwalker Wäscherei- und Reinigungs GmbH erweitert das Angebot

Sich nicht auf dem Erreichten ausruhen, kontinuierlich weiterentwickeln und Veränderung zulassen, in diesem Sinne handelten wir, als wir in diesem Jahr in unserer Firma die neue chemische Reinigung eröffneten. Duschen statt Baden heißt hier das Motto. Hier wird im Jet Clean Verfahren gereinigt. Dabei wird das Lösemittel mit hohem Druck auf die rotierende Ware gesprüht und mithilfe einer starken Luftumwälzung zerstäubt durch die Ware getrieben. Der gelöste Schmutz wird vom Luftstrom mitgerissen

und in speziellen Filtern abgetrennt. Die Textilien werden nicht mehr geschleudert, sondern unmittelbar nach dem Reinigen getrocknet. Die Lösemittel werden im geschlossenen System zurückgewonnen. Die Luftstrombeheizung erfolgt nach dem Wärmepumpenprinzip. Energie-, Kühlwasser- und Lösemittelverbrauch werden stark reduziert. Das bedeutet: Erstklassiges Reinigungsergebnis bei sehr geringem Betriebskostenaufwand! Abgerundet wird das Ganze mit einer natürlichen, plastik-

freien Verpackung. Organix ist die grüne Alternative zu den gängigen Plastikverpackungen. Sie besteht aus 100 Prozent Bio-Granulat, das aus Kartoffelschalen gewonnen wird. Sie ist atmungsaktiv, schützt optimal vor Nässe und Staub und ist 100 Prozent kompostierbar. Der Wunsch nach einer umweltfreundlichen, ressourcenschonenden Reinigung bestand auch nach fast 35-jährigem Firmenjubiläum und obwohl die wirtschaftliche Lage gerade sehr angespannt ist, überzeugten die Argumente für die Investition. Zusammen mit unserer langjährigen Mitarbeiterin Marina Richter wurden Sachkundelehrgänge und Detachier-Kurse absolviert und sofort in die Praxis umgesetzt. Hochmoderne Bügel- und Detachier-Technik runden alles ab. Wir sind selbst immer wieder begeistert vom Ergebnis und können unsere Kunden jetzt intensiver versorgen.

Zusammen mit unserer langjährigen Mitarbeiterin Marina Richter wurden Sachkundelehrgänge und Detachier-Kurse absolviert und sofort in die Praxis umgesetzt. Hochmoderne Bügel- und Detachier-Technik runden alles ab. Wir sind selbst immer wieder begeistert vom Ergebnis und können unsere Kunden jetzt intensiver versorgen.

Manuela Raedel, Geschäftsführerin der Pritzwalker Wäscherei- und Reinigungs-GmbH

**Moderne Reinigungsverfahren bringen die gewünschten Ergebnisse in der Pritzwalker Wäscherei und Reinigungs GmbH.**

Foto: M. Raedel/Pritzwalker Wäscherei und Reinigungs GmbH



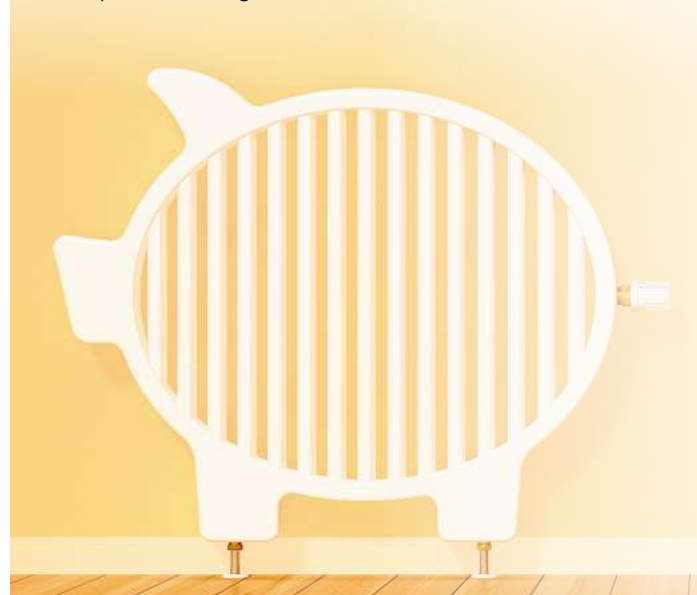
## Praktische Heiztipps

Mit dem richtigen Heizen und Lüften kann während der kalten Jahreszeit Geld gespart werden

**PRIGNITZ.** Während der Heizsaison richtig zu heizen und zu lüften lohnt sich. Mit einigen Kniffen kann man die jährlichen Heizkosten um bis zu 20 Prozent reduzieren. Darauf weist das Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Mit leichten Anpassungen lassen sich in einem durchschnittlichen Haushalt in einem Altbau bis zu 200 Euro im Jahr einsparen. Wichtig ist zum

Beispiel eine moderate Temperatur. „Reduziert man die Raumtemperatur beispielsweise von 23 auf 20 Grad, spart man fast ein Fünftel der Heizkosten“, sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau.

**Der richtige Dreh am Thermostat spart bares Geld.**  
Foto: Adobe Stock/bht2000



### TEMPERATUR AN DEN TAGESABLAUF ANPASSEN

Keiner zu Hause? Dann sollte man das Thermostatventil herunterdrehen. Stufe eins bis zwei ist bei mehreren Stunden Abwesenheit ratsam. Am Regelgerät der Heizungsanlage stellt man auch die automatische Nachtabsenkung ein: Etwa eine Stunde vor der Bettruhe kann man die Solltemperatur bereits von 20 auf 16 Grad absenken. Eine Stunde vor dem Aufstehen sollte sie dann hochgeregelt werden.

### HEIZTEMPERATUR ABSENKEN LOHNT SICH

Ein Mythos besagt, dass das Wiederaufheizen eines Hauses nach einer Absenkephase mehr Energie verbrauche, als durch die reduzierte Temperatur gespart wird. Energieexperte Frank Hettler widerspricht: „Das Absenken der Temperatur ist sinnvoll. Messungen belegen, dass die Einsparungen höher sind als der Mehrverbrauch beim Wiederaufheizen.“

### RICHTIG LÜFTEN – FEUCHTIGKEIT VERMEIDEN

Auch in der kalten Jahreszeit ist regelmäßiges Lüften unverzichtbar. Nicht nur für ein gesundes Raumklima, sondern auch, um Feuchteschäden zu vermeiden. Am effektivsten und energieeffizientesten ist das Querlüften: Dabei werden gegenüberliegende Fenster gleichzeitig weit geöffnet. Die verbrauchte, feuchte Raumluft wird dadurch schnell gegen frische, trockene Außenluft ausgetauscht.

### ENTLÜFTEN UND ENERGIE SPAREN

Zum Start der Heizsaison sollten Eigentümer ihre Heizkörper überprüfen und bei Bedarf entlüften. Denn Luft im Heizkörper mindert die Heizleistung deutlich. So werden Räume langsamer warm, gegebenenfalls wird das angestrebte Temperaturniveau gar nicht erreicht. Wer daraufhin die Heizung höher dreht, verschwendet Energie. WS



# KALTENBORN

## Der Fall Elias & Mohamed

Der **MAZ-Podcast** über den Doppelmord, der das Land erschütterte.

Realisiert von Ulrich Wangemann, Luis Kuminka & Nadine Fabian (MAZ)

Hier anmelden und alle Folgen hören

